

[Die] **Escher** (Simplon-Dorf)



Der in den verschiedenen Varianten *zum Esch*, *Fraxinodo*, *de Fraxino* vorkommende Name dieser Familie ist von der in den Alpweiden von Sempeln gelegenen Maiensässe *Fraxinodo* abgeleitet, welcher Ortsname seinerseits vom lateinisch *fraxinus* (*Esche*, französisch *frêne*) stammt.

Die Familie erscheint 1389 in Sempeln mit den Gebrüdern Peter und Wilhelm, den Söhnen des Johann *zem Esche* (P. Arnold: *Der Simplon*, Seite 268). Sie hat sich seither nach beiden Seiten des Alpenpasses verbreitet: seit dem 17. Jh. nach Zwischbergen und Brig-Glis; Zweige aus Sempeln wurden 1668 in die Burgerschaft von Brig und 1732 in die von Glis aufgenommen. Ein Zweig aus Glis wurde nach 1900 in Raron eingebürgert, andere Zweige aus Sempeln im 19. Jh. in Termen, 1907 in Brig, 1953 in Zürich, 1956 in Château-d'Œx (Kanton Waadt) und 1957 in Burtigny (Kanton Waadt).

Aus der Familie Escher sind Geistliche und Magistraten hervorgegangen, u. a.: Peter, Pfarrer von Sempeln vor 1460, von Mörel (1460-1477), Johann, Kastlan des Freigerichtes Eggen (1511 und 1527), Anton, Kastlan von Sempeln, Besitzer des alten Johanniter-Turmes auf dem Bergpass, gestorben vor 1564; Bernard Michael (1793-1850), Pfarrer von Biel (1815-1824), von Unterbach (1828-1832), von Glis (1833-1850). Josef Ignaz (1782-1854), von Brig, Hauptmann in spanischen Diensten (1805), Zolleinnehmer am Simplonpass unter der französischen Herrschaft (Departement Simplon) (1810-1813), Kommandant der kantonalen Miliztruppen, später der Walliser Schützen (1814). Adolf (1822-1897), von Brig, Pfarrer von Leukerbad (1855-1858), Professor am Kollegium von Brig (1859-1862), Pfarrer von St. Niklaus (1862-1869), von Siders (1869-1871), von Venthône (1871-1876), Domherr von Sitten (1876), Präfekt (Rektor) des Kollegiums von Sitten (1879-1880). Josef (1885-1954), von Sempeln, Rechtsanwalt und Notar, in Glis ansässig, Präsident dieser Gemeinde (1921-1929), Grossrat (1917-1931) und (1937-1950), Präsident des Grossen Rates (1923-1924), Staatsrat (1931-1937), Nationalrat (1925-1931 und 1936-1950), Bundesrat (1950-1954).

Alfred, Sohn des vorigen, geboren 1916, Rechtsanwalt, Präsident von Glis (1945-1972), Grossrat (1953-1973), Präsident des Grossen Rates (1964-1965).



Josef Escher,
Gemeindepräsidenten.

Josef Escher

Geboren am 17. September 1885 in Simplon-Dorf; gestorben am 9. Dezember 1954 in Bern; gebürtig von Simplon-Dorf. Sohn des Anton, Transporteurs, Landwirts und Gemeindepräsidenten. Heiratet 1915 Emma Müller, Tochter des Felix, Hoteliers. 1899-1906: Gymnasium in Brig, 1907: Matura in Saint-Maurice, Rechtsstudium in Bern und Berlin. Ab 1912 Mitarbeiter und dann Inhaber eines Anwalts- und Notariatsbüros in Brig.

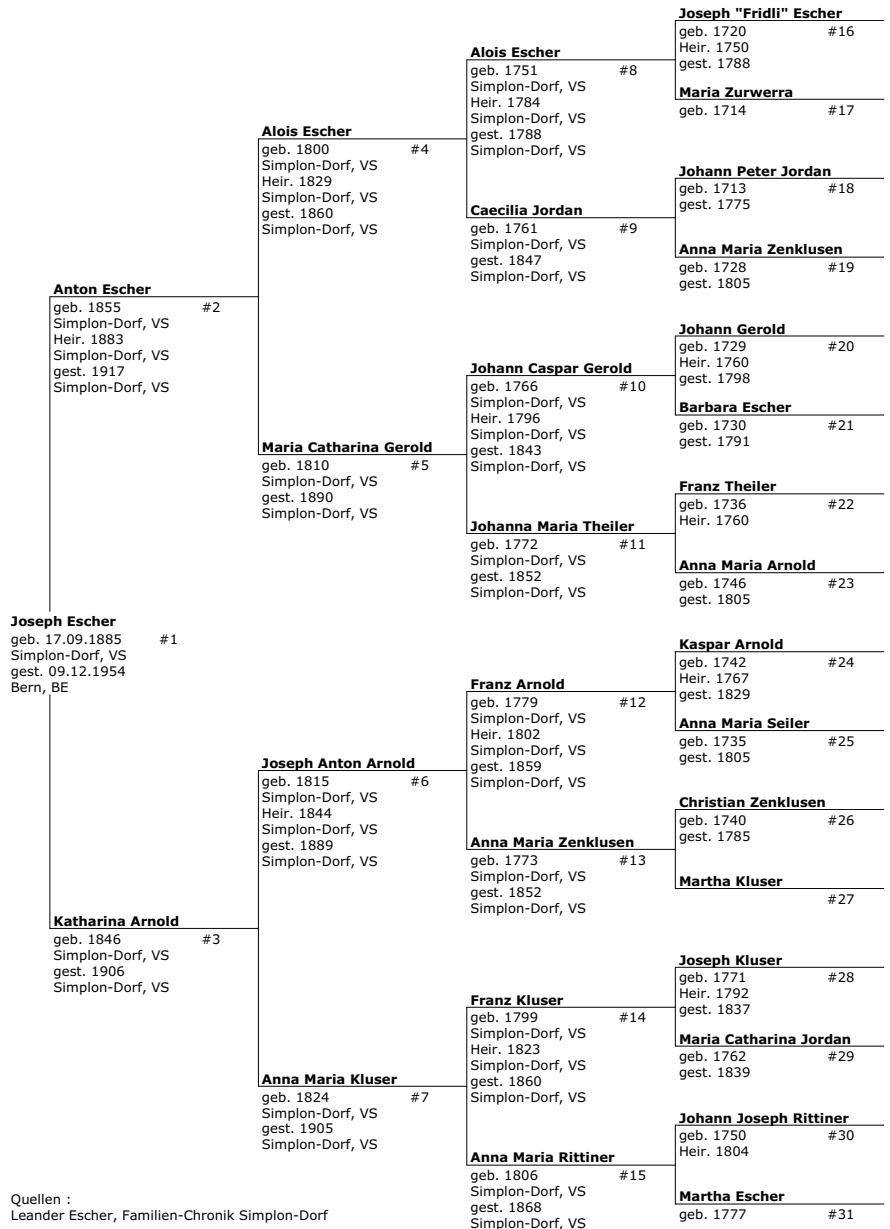
Josef Escher trat der Katholischen-konservativen Partei bei und war 1912 Vizepräsident von Brig, 1917-1931 Walliser Grossrat (1923, Präsident), 1920-1928 Gemeindepräsident von Glis, 1932-1937 Staatsrat (1932-1933 Vorsteher des Militär- und Erziehungsdepartement, 1933-

1937 des Finanzdepartement).

Im Wallis war Escher konservativer Exponent in den heftigen Auseinandersetzungen mit der christlichsozialen Richtung und jener des Unterwallisers Maurice Troillet. 1925-1931 und 1936-1950 Nationalrat (1948-1949 Präsident). Escher präsidierte die Konservative Volkspartei der Schweiz (1946-1950), die parlamentarische Gruppe zur Wahrung der Interessen der Bergbevölkerung sowie die Schweiz. Arbeitsgemeinschaft der Bergbauern. Der Major setzte sich in der Politik für die Anliegen der Gebirgskantone, den Familienschutz die berufständigen. Ordnung ein und betonte das konfessionelle Element seiner Partei. Die Juristische Fakultät der Universität Freiburg verlieh ihm 1949 das Ehrendoktorat. Am 14. September 1950 wurde Escher im 1. Wahlgang in den Bundesrat gewählt, dem er bis zu seinem Tod angehörte. Er leitete das Post- und Eisenbahndepartement, in dem er sich für die finanzielle Sanierung der eidgenössischen Verkehrsbetriebe, Schifffahrt und Seilbahnen sowie den heftig umstrittenen Bau des Kraftwerks Rheinau einsetzte. ❀

Quelle: *Walliser Wappenbuch* und e-HLS, *Historisches Lexikon der Schweiz*

Abstammung des Josef Escher (1885-1954)



Quellen :
 Leander Escher, Familien-Chronik Simplon-Dorf